

Eden Culture - Schönheit

Predigt vom 12. November 2023

Bibelstellen aus der Predigt

2. Mose 16,1-15; Markus 9,1-13

Hauptpunkte / Kurzzusammenfassung

Schönheit in der Bibel ist immer eine Folge der Herrlichkeit Gottes. Dort wo die Herrlichkeit Gottes ist, entsteht Schönheit.

Das hebräische «kabod» steht für die Herrlichkeit Gottes im Alten Testament. Im neuen Testament spricht das griechische Wort «doxa» von eben dieser Herrlichkeit Gottes.

Text im Alten Testament:

Das Volk Israel ist vor einem Monat aus der Sklaverei in Ägypten befreit worden und befindet sich nun in der Wüste. Nach aufregenden Momenten jammert das Volk schon wieder und macht Mose und Aaron den Vorwurf, dass es ihnen in Ägypten besser ging als in der Wüste. Wieso denn? Sie haben Hunger und es hat nichts zu essen.

Das Murren gegenüber Gott ist ein Zeugnis von Misstrauen gegenüber Gott. Sie trauen ihm nicht und es entsteht eine Distanz zwischen dem Volk und Gott.

Doch Gott hat das Jammern des Volkes gehört und erscheint mit seiner unglaublichen Herrlichkeit – eben «kabod». Folge dieser Erscheinung ist, dass das Volk genügend Essen kriegt. Wachteln fliegen her und der Tau am Morgen verwandelt sich in Brot. Es gibt genug für Alle. Gott geht auf die körperlichen Bedürfnisse der Menschen ein. Gott wirkt mit seiner Herrlichkeit. Er agiert mit seiner ureigenen Eigenschaft – nämlich seiner Liebe zu den Menschen. Die Schönheit Gottes zeigt sich im Materiellen. Die Schönheit Gottes zeigt sich in einer anderen Art, als sich das Volk Israel das vielleicht gedacht hat.

Kleine Nachbemerkung: Gott erscheint dem Volk Israel in seiner Herrlichkeit, und zwar in Form einer Wolke (siehe später im Text des NTs).

Text im Neuen Testament:

Jesus geht mit seinen drei engsten Jüngern auf den Berg und was dort passiert ist für die drei lebensverändernd.

Das Angesicht Jesu erscheint plötzlich in einem hellen Licht und er scheint so stark, dass die drei auf die Knie fallen. Doch nicht nur Jesus verändert sich, sondern sie sehen plötzlich Mose und Elia, wobei Petrus so erstaunt ist, dass er ihnen drei am liebsten eine Hütte bauen möchte. Doch wieso erscheinen Mose und Elia? Mose stand für die Juden damals für das Gesetz Gottes und Elia für die Propheten, welche in ihren Büchern schreiben, dass irgendwann ein Messias kommen wird, um sie zu befreien.

Für die drei ein unglaublicher Moment, als plötzlich Gott in einer Wolke erscheint und sagt: «Das ist mein geliebter Sohn. Auf ihn sollt ihr hören»

Die drei fallen mit ihrem Gesicht auf die Erde und als sie wieder aufschauen, sind Mose und Elia verschwunden.

Gott wollte ihnen zeigen, dass Jesus gekommen ist um zum einen das Gesetz Gottes, welches durch Mose zum Volk gebracht wurde zu erfüllen und zum anderen um die prophetischen Aussagen von Elia und den Propheten zu bestätigen. Er ist der Messias!

Die Jünger haben das damals noch nicht in ihrer ganzen Vielfalt verstanden, da Jesus zu diesem Zeitpunkt weder gestorben noch auferstanden war.

Kleine Nachbemerking: Auch hier erscheint Gott in Form einer Wolke und seine Herrlichkeit erfüllt den ganzen Berg. Ein Zeichen Gottes für seine Gegenwart, seinen Schutz und seine Treue zu seinem Volk.

In beiden Geschichten (AT und NT) sehen wir die Schönheit Gottes als Folge seiner Erscheinungen. Und zwar auf verschiedene Art und Weise. Im «kabod» und im «doxa» erkennen die Menschen seine Schönheit.

Solche Momente wünschen wir uns doch oft auch? Momente, wo wir die Herrlichkeit Gottes in unserem Leben entdecken.

In unserem stressigen Alltag brauchen wir solche Momente immer wieder. Begegnen wir unserem Gott in der Stille?

Folgende drei konkrete Umsetzungsmöglichkeiten können helfen, dass unsere Gesellschaft den Glanz und die Schönheit Gottes mehr sehen und entdecken kann.

1. Kontemplation statt Meditation

Es gibt so viele schöne Orte auf der Welt. Du warst sicher auch schon beim Sonnenuntergang am Meer, in den Bergen oder an einem schönen Platz. Hast dir die Polarlichter ganz im Norden angeschaut die wunderschönen Fjords rund um Norwegen?

Vielleicht warst du auch auf dem Jungfraujoch und hast dir die unglaubliche Alpen-Landschaft angeschaut.

Oft gehen Menschen an schöne Orte um einfach ein Foto zu machen um sagen zu können, dass sie dort waren (Klischee für Japaner oder?) Sie machen das Foto und gehen zum nächsten Highlight um dort auch ein Foto für ihre Follower auf Instagram zu posten. Anstatt zu verweilen und die Schönheit der Natur zu geniessen, geht es nur darum sagen zu können, dass ICH an diesem Ort gewesen bin.

Kontemplation geht ein anderer Weg. Sie verweilt nicht im ICH sondern öffnet sich für das DU. Kontemplation bedeutet «einfaches Schauen auf die Wahrheit unter Einfluss der Liebe». Das ist der Unterschied zur Meditation. Menschen meditieren, damit sie ruhiger schlafen können und leistungsfähiger am Arbeitsplatz sind. Es geht nur um das eigene Wohlbefinden – egozentrisch, ich möchte, dass es mir besser geht.

Kontemplation öffnet sich für das DU.

Als Gott die Erde schuf, ruhte er am 7. Tag und schaute auf das, was er erschaffen hat. Er sagte es ist sehr gut. Kontemplation geht tiefer als Meditation, weil es direkt in eine Begegnung führt.

2. Der barmherzige Blick

Nur wenn wir lernen auch im Armen, Leidenden, Behinderten, ungeborenen und sterbenden Menschen etwas zutiefst Würdevolles zu sehen, spüren wir unseren eigenen unverbrüchlichen Wert als Mensch.

Selbstoptimierung ist heute ein Megatrend. Trotzdem benötigen wir den Blick der Barmherzigkeit um das Schöne auch im «nicht-Schönen» zu entdecken.

Ohne diesen Blick kollabiert das Ökosystem der Menschlichkeit.

3. Das Leben feiern

Warst du schon einmal an einer indischen oder afrikanischen Hochzeit? Von den Armen Menschen in der Gesellschaft können wir lernen zu feiern. Die Hochzeiten in diesen Ländern dauern meist mehrere Tage und es wird gefeiert, gegessen, getanzt, usw.

Ich glaube Schönheit drückt sich im grosszügigen Feiern aus. Das heisst nicht, dass ich mich besaufen muss, um richtig zu feiern. Sondern ein richtiges Fest hat etwas Göttliches.

Feierst du dein Leben? Feierst du deine Geburtstage? Feiern wir wieder vermehrt!

Anregung zur Diskussion

Wo hast du Gottes Schönheit schon praktisch erlebt?

Wo wartest du auf das Hereinbrechen der Herrlichkeit Gottes in deinem Leben?

Wie sieht deine Beziehung zu Jesus aus?

Hast du einen barmherzigen Blick?

Wie feierst du dein Leben?

Gebet

Betet, dass Gott sich durch seine Herrlichkeit in deinem Leben offenbart.

Betet, dass Menschen in eurem Umfeld durch dich die Schönheit Gottes erleben dürfen.